

der deutschen malakozoologischen Gesellschaft ein sehr vollständiges Verzeichniss gegeben hat. Die geringe Erhebung dieser Schichten über den Meeresspiegel, sowie die vollkommene Erhaltung der Fossilien, von denen ein grosser Theil noch den ursprünglichen Glanz und Spuren der Farbenzeichnung bewahrt hat, geben diesen Ablagerungen ein sehr jugendliches Ansehen, welches mitunter sogar sehr an das einer quaternären Panchina erinnert, womit diese Schichten jedoch durchaus nicht verglichen werden dürfen.

Gegen das Hippuritenkalkplateau zu tritt, gegen die Ebene durch einen fortlaufenden Steilrand abgegrenzt und dem Hippuritenkalk an- und aufgelagert, der Bryozoenkalk mit den Echiniden und Terebrateln hervor, wie man diess z. B. sehr schön bei San Georgio sehen kann, wo grosse Steinbrüche in diesem Bryozoenkalk bestehen, sowie nicht minder auch bei Massafra, wo die grosse malerische Gravina, an welcher der Ort gelegen ist, ausschliesslich in diesem Bryozoenkalk verläuft. An dem letztgenannten Orte erreicht der Bryozoenkalk eine Mächtigkeit von circa 15° und enthält, ausser Echiniden, Austern und Terebrateln, in seinen tieferen, beim Bahnhofe aufgeschlossenen Lagen, auch noch zahlreiche andere Fossilien, von denen ich nur folgende anführe:

*Columbella rustica.*

*Murex brandaris.*

*Turbo rugosus.*

*Turritella* sp.

*Trochus* sp.

*Cytherea Chione.*

*Cardium* sp.

*Lucina* sp.

*Pectunculus pilosus.*

*Modiola sericea.*

*Pecten Jacobaeus.*

„ *opercularis.*

*Ostraea lamellosa.*

fossilen Conchylien. (Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft. I. 1874. pag. 65.)